

Presseinformation

Hamburg, den 15.06.2025

Mitarbeiter des Projekt Nox vor Gericht

Im Hamburger Abendblatt vom 14. Juli 2025 wird unter der Überschrift „Selbst mit Drogen gehandelt? Sozialarbeiter des Drob Inn vor Gericht“ berichtet, dass ein Mitarbeiter des Vereins Jugendhilfe e.V. im August 2023 mit Kokain in seiner Bauchtasche angetroffen worden sein soll. Der Mitarbeiter, der im Projekt Nox als Hilfskraft zur Unterstützung der Fachkräfte tätig ist, gab gegenüber seinen Vorgesetzten an, dass es sich um eine während des Dienstes in der Einrichtung Projekt Nox gefundene Substanz gehandelt habe, die er versehentlich bei sich getragen habe, anstatt sie wie vorgesehen sicher zu entsorgen. Diese Darstellung erschien der direkten Vorgesetzten und dem Vorstand glaubwürdig. Durch den Artikel im Hamburger Abendblatt hat der Vorstand des Vereins Jugendhilfe e. V. erstmals Kenntnis davon erhalten, dass der betreffende Mitarbeiter durch die Staatsanwaltschaft Hamburg angeklagt wurde, Anfang 2024 mit Drogen gehandelt zu haben. Der Vorstand hat entschieden, den Mitarbeiter bis zur Klärung dieser Vorwürfe mit sofortiger Wirkung von der Arbeitsverpflichtung freizustellen. Der Verein wird sich um eine Klärung dieser Vorwürfe bemühen. Sollte sich der Verdacht gegenüber dem Mitarbeiter bestätigen, wird der Jugendhilfe e. V. entsprechende arbeitsrechtliche Konsequenzen ziehen.

Informationen über Jugendhilfe e.V.:

Wir unterstützen seit mehr als 65 Jahren Menschen mit Suchtproblemen und sind in der Wohnungslosenhilfe aktiv. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sozialarbeit, der Jugendhilfe und der Rehabilitation. Jugendhilfe e.V. arbeitet gemeinnützig und ist Träger ambulanter sowie stationärer Einrichtungen: Kontakt- und Beratungsstellen für Drogenabhängige, Integrierte Drogen- und Suchtberatung, Jugendsuchtberatung, ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation sowie Übergangseinrichtungen und Wohnprojekte für Abhängigkeitskranke, stationäre und ambulante Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Wohnungslosenhilfe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.jugendhilfe.de.

Fragen von Journalisten zu unseren Angeboten und zu Fachfragen beantworten wir gerne!

Kontakt:

Christine Tügel
Vorständin
Repsoldstraße 4
20097 Hamburg
Tel. 040. 85 17 35-0
Fax 040. 85 17 35-10
www.jugendhilfe.de